

Eine perfekte Szenerie

Leserreporter unterwegs für die Zuger Woche

Jede Woche erhalten wir interessante, lustige und einzigartige Aufnahmen unserer Leserschaft. So flatterte auch dieses wunderschöne Bild in unseren Posteingang, das uns Aurel Bojescu zukommen liess.

Lichtspiel Noch heute erhalten wir zahlreiche Aufnahmen von unbezahlbaren Momenten, die unsere Leser der Zuger Woche festgehalten haben. Demnach erhielten wir von Aurel Bojescu untenstehenden Schnappschuss, der dieses Kreuz

wunderbar in Szene setzt und eine einzigartige Kombination von Licht und Schatten festhält. Aufgenommen wurde das Bild im Gebiet Verzasca im Tessin.

Leserreporter

Möchten auch Sie eine einzigartige Aufnahme mit unseren Lesern teilen? Dann senden auch Sie uns ihr Bild mit ihrem vollständigen Namen, einem Kommentar und Ortsangabe der Aufnahme an redaktion@zugerwoche.ch. Und wer weiss, vielleicht steht demnächst ihr Foto an dieser Stelle. NK



Dieses Bild wurde von Aurel Bojescu im Gebiet Verzasca aufgenommen. Aurel Bojescu

Das Wetter wird präsentiert von:

ZUGER WOCHE

Vorhersage
Zunächst bringen feuchtere Luftmassen bei dichteren Wolken auch ein paar Regenschauer mit. Zum Wochenende hin macht sich dann ein Hochdruckgebiet mehr bemerkbar und ausserhalb einiger Nebel- oder Hochnebelfelder zeigt sich auch die Sonne.

Biowetter
In den kommenden Tagen klagten am ehesten kreislaufabile Mitmenschen über wetterbedingte Beschwerden. Dabei ist in erster Linie an Kopfschmerzen zu denken. Vereinzelt könnten aber auch rheumatische Beschwerden ein Thema sein.

Bauernregel
Wenn's St. Severin (23.10.) gefällt, so bringt er mit die erste Kält'.

Sonne: Auf- und Untergang
7:06 Uhr
17:14 Uhr
Vollmond: 31.10.2020
16:50 Uhr
4:32 Uhr

Bergwetter
4000 m -12°
3000 m -6°
2000 m 1°
1000 m 8°

Freitag		17°
Samstag		15°
Sonntag		15°

Temperaturen: Aarau 14°, Zug 13°, Zürich 13°, Luzern 8°, Stans 10°, Schwyz 13°, Altdorf 10°

«Ein Projekt mit Potenzial»

Fabienne Renfer ist die Projektleiterin des Zuger Meitlilagers

Von Mirjam Hausherr und Svenja Müller

Name: Fabienne Renfer
Beruf: Sozialarbeiterin BSc
Wohnort: Stadt Zürich

Interview Am Freitag, dem 6. November, soll es endlich wieder soweit sein. Bis zu 60 Mädchen der 1. bis 3. Oberstufe des Kantons Zug sowie der Kantonsschulen Zug und Menzingen verbringen anlässlich des alljährlichen Zuger Meitlilagers (Zumela) ein Wochenende in Uster. Dank eines guten Schutzkonzepts soll das Lager durchgeführt werden können. Wir haben Fabienne Renfer dazu befragt.

Was genau ist der Zweck des Zuger Meitlilagers?

Das Zuger Meitlilager ist eine tolle Möglichkeit neue Freundschaften in einem geschützten und begleiteten Rahmen zu schliessen. Ausserdem wollen wir mit verschiedenen Themenschwerpunkten während des Lagers das Selbstwertgefühl der Mädchen stärken.

Was war die ursprüngliche Motivation hinter dem Projekt?

Das «Girls in Motion», wie das Zumela zuvor hiess, gibt es bereits seit über zehn Jahren. Vor zwei Jahren haben wir uns zu Zumela, Zuger Meitlilager, umbenannt. In der Jugendarbeit früher und teilweise auch noch heute, ist es ein Thema, dass sich Mädchen einen Platz 'erobieren' müssen und nicht verdrängt werden. Ausserdem war und ist die Stärkung der Mädchen ein Hauptziel des Projekts. Somit wollte und will das OK des Zumela den Mädchen einen eigenen Raum ermöglichen und hat dieses spezifische Angebot entwickelt.

«Be yourself» lautet das diesjährige Motto. Wie wollen Sie dieses bei den Mädchen rüberbringen?

Die Mädchen setzen sich über das Wochenende mit den Themen Körperbild, erste Liebe, Geschlechterrollen und eigene Grenzen auseinander. Dabei beschäftigen sie sich stark mit sich selbst und ihrer Identität. Den Mädchen stehen dafür verschiedene Workshops zur Verfügung, von Selbstbehauptung, zu Karate, Breakdance bis hin zu Klettern. Ausserdem haben sie die Möglichkeit am Abend kreativ zu sein und ihre eigenen Ideen auszuprobieren, beispielsweise beim «Just Dance», beim Henna malen oder beim Button gestalten.



Fabienne Renfer setzt sich voller Elan für das Zuger Meitli Lager ein.

z.V.g.

Wie hat sich das Lager im Vergleich zum Beginn verändert?

Das Lager, sowie auch die Jugendarbeit, hat sich professionalisiert. Eines immer höheren Stellenwert bekommt die Beziehungsarbeit, die Partizipation und die Nachhaltigkeit des Projekts. Es ist uns sehr wichtig, die Mädchen in die Programmgestaltung miteinzubeziehen und sie mitgestalten zu lassen. Es besteht auch die Möglichkeit nach dem Austritt aus der Oberstufe oder Kantonsschule als Hilfsleiterin mitzuwirken. Ausserdem wollen wir Themen wie Gender und Vielfalt aufgreifen, da das Zumela offen ist für eine Vielfalt von Mädchen. Aus diesem Grund verwenden wir in unseren Texten auch das Gendersternchen.

Wie waren die Rückmeldungen der Mädchen auf die Zumela der letzten Jahre?

Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen und oft sind Mädchen bereits auf der Heimreise traurig, dass es schon vorbei ist. Die Mädchen haben auch die Möglichkeit das Lager und die verschiedenen Aktivitäten zu bewerten und wir nehmen die Rückmeldungen für die Planung des nächsten Lagers mit.

Das Zumela ist ein Projekt der Soziokulturellen Animatorinnen der Jugendarbeitsstellen des Kantons Zug. Gibt es noch andere

solche Projekte?

Als Soziokulturelle Animatorinnen arbeiten wir jeweils in den verschiedenen Gemeinden bei den Jugend- und Gemeinwesenarbeitsstellen. In den jeweiligen Gemeinden gibt es viele niederschwellige Freizeitmöglichkeiten der Jugendarbeitsstellen. Um ein Beispiel zu nennen finden in fast allen Gemeinden jeweils im Winterhalbjahr die «Midnight Sports/Games» (je nach Gemeinde unterschiedliche Namen) statt, welche ein offenes Turnhallenangebot am Samstagabend für Jugendliche darstellt.

Was bedeutet für Sie Heimat?

Heimat ist für mich überall dort, wo ich mich wohl und geborgen fühle und mit meinen Liebsten zusammen bin.

Und zum Schluss, sagen Sie, was Sie wollen:

Kinder und Jugendlichen eine Stimme zu geben und mitgestalten zu lassen, bietet eine grosse Chance und bewirkt, dass eine Entfaltung und positive Entwicklung stattfinden kann. Dies ist mir ein grosses Anliegen und deshalb sehe ich das Zumela als ein wunderbares Projekt mit viel Potenzial.

Kurz und bündig:

Hobby: Biken, Lindy Hopp, Yoga
Vorbild: Caroline Emcke
Film: Call me by your name

Technogel® Sleeping
Komfort-Wochen bis 30. November

Individuelle Unterstützung

z. B. Incanto ab 1290.- statt 1490.-

*Beim Kauf einer Matratze (bis 140 cm Breite). Beim Kauf eines Kissens sparen Sie Fr. 20.-.

www.technogel.ch

Sparen Sie jetzt Fr. 200.-*

NEUE GETZMANN MÖBEL

Besuchen Sie uns in Ebikon. Wir erklären Ihnen, warum Sie mit Technogel mehr Tiefschlaf haben werden.

GM-Möbel AG
Luzernerstrasse 64
6030 Ebikon-Luzern

Tel. 041 429 30 60
info@gm-moebel.ch
www.gm-moebel.ch